

PRESSEINFORMATION

Dresden, den 11.02.2013

Europäischer Tag des Notrufs 112 am 11.2. – Zahlen und Fakten

Die Idee eines EU-weiten Notrufs 112 wurde 1991 geboren, um eine einheitliche Nummer in Europa verfügbar zu machen. Seit 2008 kann der Notruf in allen EU-Staaten kostenfrei von Festnetz und Mobiltelefon erreicht werden. Winkler dazu: „Im Falle eines Falles kommt es darauf an, dass die professionelle Hilfe schnell beginnt. Mit dem EU-weiten Notruf 112 hat jeder immer und überall die passende Nummer zur Hand. Auch im Urlaub, beim Auslandssemester oder auf Dienstreise werden somit keine wertvollen Sekunden verschenkt. Der einheitliche Notruf ist eines der besten Beispiele, wie die europäische Einigung den Menschen ganz praktisch im Alltag nützt.“

ABER:

- ⇒ 80% der Deutschen kennen den EU-Notruf 112 nicht, obwohl 50% der Deutschen sich mindestens einmal im Jahr im EU-Ausland aufhalten

Somit wird deutlich, wie wichtig eine größere Bekanntheit des EU-Notrufs 112 ist, um bei Notfällen im Ausland nicht lange überlegen zu müssen. Dies ist nicht zuletzt für Sachsen von großer Bedeutung, wie ein Blick auf die Zahlen verrät.

- ⇒ Jedes Jahr pendeln ca. 8.000 Arbeitnehmer aus Sachsen ins EU-Ausland
- ⇒ 1.500 Studenten aus dem Freistaat gehen jährlich mit ERASMUS zum Studium in EU-Staaten
- ⇒ 49% der Betriebe im sächsischen Bau- und Ausbaugewerbes sowie 38% Metall- und Elektrobetriebe sind im EU-Ausland tätig
- ⇒ Jeden Tag überqueren an die 60.000 Fahrzeuge die Grenze von und nach Tschechien; die sächsisch-polnische Grenze wird täglich von bis zu 40.000 Fahrzeugen passiert

Aus diesem Grund, will Hermann Winkler mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Informationsmaterialien auf den EU-Notruf aufmerksam machen und die Menschen dafür sensibilisieren. Mit dem praktischen Aufkleber für Telefon oder Notizbuch hat jeder den Notruf stets parat.